

22-Jähriger rast in Schutzplanken

Rottweil-Neukirch. Ein 22-jähriger Audi S4 Fahrer war am Samstag gegen 23.10 Uhr auf der B27 im Bereich der Neukircher Steige zu schnell unterwegs. Laut Polizeimitteilung kam er deshalb talwärts nach links von der Straße ab, raste in die Schutzplanken und beschädigte diese auf rund 50 Metern Länge. Die Feuerwehr musste mit der Flex die Elemente auf der Leitplanke abtrennen. Der Schaden am Auto beläuft sich auf circa 26000 Euro, an den Planken auf 10000 Euro. Verletzt wurde niemand. Die Wehren aus Rottweil und Neukirch waren mit drei Fahrzeugen und 12 Mann vor Ort.



Nach dem Crash muss die Feuerwehr die demolierten Trennelemente an der B27 abflexen.



Fotos: SDMG/Maurer

Dunningen

- Die Schul- und Gemeindebücherei hat dienstags von 14 bis 16 Uhr geöffnet.
- Chorprobe ist heute, Dienstag, ab 20 Uhr im Musiksaal der Eschachschule.

SEEDORF

- Die Kinderspielgruppe trifft sich dienstags von 9.15 bis 10.30 Uhr im Pfarrhaus.
- Im SVZ des SV Seedorf findet dienstags statt: Fune Tone von 18.45 bis 19.45 Uhr, Hatha-Yoga von 17.30 bis 18.45 Uhr und Wirbelsäulengymnastik von 9 bis 10 Uhr.
- Der Jahrgang 1951 mit Partner trifft sich am Donnerstag, 6. Oktober, um 8 Uhr am Rathausplatz und anschließend am Gasthaus Rose zum Tagesausflug ins Markgräflerland.

Wir gratulieren

DUNNINGEN

Ingrid Rebholz, 75 Jahre. Lothar Schmid, 75 Jahre.

Zimmern o. R.

- Das Eltern-Kind-Café ist dienstags von 9.30 bis 11.30 Uhr im Fazz geöffnet.
- Die Bücherei in der »Arche« ist mittwochs von 15.30 bis 17.30 Uhr geöffnet.
- Die Feuerwehrabteilung führt am Samstag, 8. Oktober, ab 16.15 Uhr ihre Herbstübung durch. Übungsort ist bei Familie Bühl, Lembergsstraße 25.

Eschbronn

- Der Gemeinderat hat heute ab 19.30 Uhr eine Sitzung.

MARIAZELL

- Beim SV ist dienstags das Jugendturnen ab 17.30 Uhr, Frauenturnen ab 20 Uhr.

LOCHERHOF

- Turnverein: 9.30 Uhr Gymnastik; 19 Uhr Fitness-Kurs; 20 Uhr Frauenturnen; jeweils in der Turnhalle.
- Der Mädchenclub trifft sich ab 18 Uhr im Gemeindehaus.

Frauen ticken anders – zum Glück

Wib-Kongress | Bei »Pink gesucht« gibt es viele Impulse und Inspirationen / Im Beruf Stärken richtig einsetzen

Mut machende Referentinnen, inspirierende Gespräche und ein spannendes Rahmenprogramm – beim vierten Wib-Kongress »Pink gesucht« am Samstag ging es um Führen und Erfolg.

■ Von Tatsiana Zelenjuk

Rottweil. Das große Frauen-Event wurde im Zimmertheater von Organisatorin Ulrike Lehmann und Oberbürgermeister Ralf Broß eröffnet. Die Botschaft der Veranstalterin: Frauen ticken anders und müssen lernen mit ihrer Authentizität zu punkten und von ihren Stärken zu profitieren. Diesen Impuls griff auch Ralf Broß auf: »Frauen gehen anders auf die Themen zu. Sie haben ein Gespür für Unterbewusstes, für Emotionen und sorgen für Harmonie in einer Gruppe, können diese zusammenhalten.« Broß

sprach auch aktuelle Probleme wie Vereinbarkeit von Familie und Beruf an und hob die Erfolge der Stadtverwaltung in diesem Bereich hervor. Er zeigte sich überzeugt: »Der Wib-Kongress als eine der größten Veranstaltungen für Frauen in der Region ist auf dem guten Weg.« Er fand vor allem die Idee gelungen, mit dem Ladies Day den Einzelhandel und die Gastronomie zu involvieren und ein Rahmenprogramm mit Shopping- und Sonderangeboten auf die Beine zu stellen.

Auch die Teilnehmerinnen waren vom Angebot begeistert. In den vielen Vorträgen und Workshops konnten sie erfolgreiche Frauen live erleben und praktische Tipps mitnehmen. Ob beim Thema Business-Couture und Stil, Selbstführung oder Unternehmensorganisation – die Referentinnen ermutigten, Neues auszuprobieren, aber sich selbst dabei treu zu bleiben.



Auch für Gespräche und den gemeinsamen Austausch gibt es Raum beim Wib-Kongress.

Foto: Zelenjuk

Am Abend sprach Kirsten Klomfass, Interimsmanagerin und Unternehmensberaterin, über das Leben in einer Führungsposition. Sie machte klar: Führen heißt nicht nur gestalten und bewegen, es bedeutet auch schwierige Aufgaben zu lösen, Kompromisse einzugehen, andere zu motivieren und manchmal auch unangenehme Entscheidungen zu treffen.

Überzeugend und motivierend war der Abschlussvortrag von Christa van Winsen. Die freie Journalistin und Gründerin des Förderkreises »Frauen in Verantwortung« arbeitete mit Stichpunkten wie Begeisterung und Visionen, Kommunikation und Unerschrockenheit, Vielfalt und Wertschätzung, Mitwirkung

und Status.

In der Pause nutzten die Frauen die Gelegenheit, im Foyer des Hofer-Saals miteinander ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und Frauen-Organisationen kennenzulernen, die dieses Jahr mit dabei waren. Das Netzwerk »Mompreneurs« zum Beispiel, das selbstständige Mütter anspricht. »Es sind bereits über 5200 Mompreneurs in Deutschland, die sich gegenseitig unterstützen. Wir organisieren auch Meetups in Rottweil und in Tuttlingen«, berichteten die regionalen Koordinatorinnen Iris Weinmann und Sandra Zander.

Auch der Verband deutscher Unternehmerinnen und die Kontaktstelle »Frau und Beruf« unterstützten den Kongress in Rottweil. Marina Bergmann von der Kontaktstelle stellte fest: »Hier ist man nah am Wissen und den Infos. Man sieht: Es gibt viele Frauen, die tolle Arbeit leisten und etwas bewirken.«

Tolle Stimmung mit dem Alpenland-Sepp

Seniorenachmittag | Schöne gemeinsame Stunden / Für Maser letztes Beisammensein

■ Von Gustav Kammerer

Zimmern o. R. Zum 19. Mal hat die bürgerliche Gemeinde die Senioren aller vier Ortsteile Zimmern, Horgen, Flözingen und Stetten in die Festhalle Zimmern eingeladen.

Die vielen Besucher erleben dabei dank der tadellosen Organisation der Gemeindeverwaltung einen geselligen Nachmittag mit viel Musik, Gesang und Humor.

Bürgermeister Emil Maser freute sich über die große Resonanz und betonte, dass die Gemeinde der älteren Generation mit dieser Veranstaltung

Dank und Anerkennung für ihre Lebensleistung zum Ausdruck bringen wolle, denn sie hätten das Fundament für die Dorfgemeinschaft gelegt und sie aufgebaut.

Besonders dankte Maser auch allen, die sich in der Gesamtgemeinde für die Betreuung und Pflege von Hilfsbedürftigen einbringen, den Verantwortlichen der Seniorengruppen in den Ortsteilen sowie den Sponsoren. Still wurde es, als Emil Maser anfügte, dass dieser Seniorenachmittag auch für ihn ein besonderer sei: »Es ist der letzte in meiner aktiven Amtszeit

als Bürgermeister«, sagte er sichtlich bewegt.

Dann ging es Schlag auf Schlag, denn die bekannte Showband »Alpenland-Sepp & Co« aus der Schweiz und Tirol servierte bei ihrem zweistündigen lustigen und stimmungsvollen Programm Gesang, Musik und Humor am laufenden Band. Atemberaubend schnell wechselten dabei die Szenen mit Sketchen, dem Spiel auf verschiedensten Instrumenten, Liedvorträgen und Parodien auf bekannte Künstler. Dabei verstanden es die drei Künstler Sepp Silberberger, Rudi Exenberger

und Franz Pischler vorzüglich, das Publikum immer wieder einzubinden und zum Mitsingen und Schunkeln zu animieren.

Danach wurde ein deftiges Vesper serviert, wobei die Ratshabenden vor und hinter der Theke sowie die freundlichen Bedienungsgroßen Einsatz leisteten.

Die schönen Stunden gingen allzu schnell zu Ende. Der letzte Seniorenachmittag mit Bürgermeister Maser, der vor 19 Jahren den Seniorenachmittag in der jetzigen Form eingeführt hat, wird noch lange in Erinnerung bleiben.



Das Publikum geht beim Auftritt der Musiker in der Zimmerner Halle begeistert mit und dankt am Schluss mit herzlichem Beifall.

Foto: Schaber

Unterstützung für Kinder mit Migrationshintergrund angelaufen

Förderklasse | Angebot in Dietingen zum neuen Schuljahr / Erste Erfolge bereits sichtbar / Brigitta Köhnens Geheimnisse

■ Von Jonas Armbruster

Dietingen. Wegen der fehlenden Sprachkenntnisse haben Kinder mit Migrationshintergrund es in der Schule oft schwer. Hier setzt die neue Kooperationsklasse in der Grundschule in Dietingen an.

Das Angebot richtet sich sowohl an Kinder aus Flüchtlingsfamilien, als auch an andere Kinder mit Migrationshintergrund, die teilweise wenig bis gar kein Deutsch sprechen.

Ihre Wurzeln haben die förderungsbedürftigen Kinder in Syrien und dem Irak, aber auch in Ungarn und Bulgarien. Zur genauen Zahl der Kinder machte Schulleiterin Brigitta Köhnen keine Angaben.

Im Unterricht werden sowohl die deutsche Sprache als auch andere wichtige Grundfertigkeiten vermittelt, da die Kinder oftmals noch keine Schule oder einen Kindergarten besucht haben. Die Förderung findet dabei altersübergreifend statt. Die Kinder sind zwischen sechs und zehn Jahren alt.

Die Leitung der Kooperationsklasse hat eine junge Lehrkraft der Grundschule übernommen, die zusätzlich von einem Ehrenamtlichen unterstützt wird. Derzeit besuchen verschiedene Schulklassen, um die Arbeit mit den Kindern zu optimieren.

Die Vorbereitungsphase findet parallel zum normalen Unterricht statt und umfasst zwei Schulstunden pro Tag.

Durch die intensive Förderung hat Brigitta Köhnen den Eindruck, dass die Kinder schnelle Fortschritte machen. »Ich bin sehr froh, dass wir die Möglichkeit haben, diese Klasse anzubieten.«

Zusätzlich zur Unterstützung der Kinder mit ausländischen Wurzeln werde natürlich auch auf der Gegenseite darauf geachtet, dass die anderen Kinder wichtige Werte vermittelt bekämen und so einer drohenden Ausgrenzung vorgebeugt werde.

Da Köhnen bereits im Frühjahr darüber informiert gewesen sei, dass im kommenden Schuljahr einige Kinder mit Migrationshintergrund an die Schule kommen würden, beantragte sie beim Schulfachausschuss eine Förderklasse. Die Planung konnte so schon vor den Sommerferien beginnen und mit Unterrichtsstart problemlos anlaufen. »Bisher sind alle sehr zufrieden«, meint Köhnen erleichtert.

Den finanziellen Aufwand des Projekts und die Abläufe

der Planung wollte Köhnen nicht offenlegen. Am meisten dürfte die zusätzliche Förderung jedoch die Kinder glücklich machen: Manche könnten sich inzwischen schon mit einfachen Sätzen verständigen. »Für die Kinder ist der Kontakt zu Gleichaltrigen sehr wichtig und dazu muss zuerst die Sprachbarriere abgebaut werden.« Es sei auch eine wachsende Begeisterung für die Schule festzustellen, so Köhnen. »Die Kinder bringen sich mit Freude ein.«